

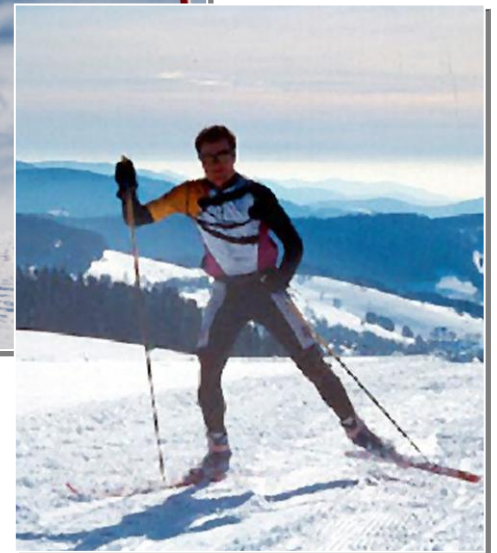
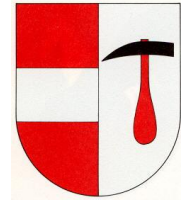


Deutsche Gehörlosen Skimeisterschaften



mit Deutschen Gehörlosen Jugend-Skimeisterschaften
Alpin, Langlauf und Snowboard

04. bis 06. Februar 2011
in Todtnauberg (Schwarzwald)



Einladung - Programm - Ausschreibung

Veranstalter: Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.

**Ausrichter: GSV Freiburg e.V.
in Zusammenarbeit mit dem
Gehörlosen Sportverband Baden-Württemberg**

Organisation

Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.

Präsident: Karl-Werner Broska
Verbandsskifachwartin: Katja Basl
Finanzen: Michael Scheit

Gehörlosen Sportverein Freiburg e. V.

1. Vorsitzender: Volker Dießlin
1. Skiabteilungsleiter: Elias Neugebauer

Organisationskomitee

Katja Basl
Uli Hollinger
Elias Neugebauer
Skiclub

DGS
GSV Freiburg
GSV Freiburg
SC Todtnauberg

Rennkomitee (Alpin)

Rennleiter: Elias Neugebauer, GSV Freiburg
Stellvertreter Rennleiter: Benjamin Schütz und Elke Neugebauer
Streckenchef: SC Todtnauberg
Kurssetzer: SC Todtnauberg
Startrichter: SC Todtnauberg
Zeitnehmerchef: SC Todtnauberg
Rechnungswesen: SC Todtnauberg
Chef der Torrichter: Elias Neugebauer und Benjamin Schütz
Zeimessung: elektrische ALGE mit Großanzeige
Schiedsrichter: Katja Basl, DGS und Elias Neugebauer

Rennkomitee (Langlauf)

Rennleiter: Katja Basl, DGS und Bernhard Maier TL Langlauf
Streckenchef: GSV Freiburg
Startrichter: GSV Freiburg
Zeitnehmerchef: GSV Freiburg
Rechnungswesen: Uli Hollinger
Zeitmessung: Stoppuhr
Schiedsrichter: Katja Basl, DGS

Wettlaufbüro:

1. Mannschaftssitzung und Auslosung

Organisationsraum im Kurhaus, 79674 Todtnauberg

2. Arbeitsraum und Mitteilung

der Organisations- und Rennleitung im Organisationsraum im Kurhaus 79674 Todtnauberg

Sanitätsdienst:

Bergwacht Ortsgruppe Todtnauberg

Quartierbestellung:

sind an die Kurverwaltung, 79674 Todtnauberg,
Tel.: 07671 / 9 69 69 0, **Fax:** 07671 / 92 20, unter dem
Kennwort: „**Deutsche Gehörl. Skimeisterschaft 2011**“ zu richten. Wegen mehrerer Skiveranstaltungen bitte rechtzeitig Übernachtungen reservieren.

Zeitplan - Programm

Donnerstag, 03. Februar 2011

20.00 Uhr

Abends:

Anreise nach Todtnauberg

Mannschaftssitzung mit Auslosung

Organisationsraum im Kurhaus, 79674 Todtnauberg

Treffpunkt zum Unterhaltungsabend

Cafe Kurhaus, 79674 Todtnauberg

Freitag, 04. Februar 2011

9.30 Uhr

10.30 Uhr

11.30 Uhr

20.00 Uhr

Abends:

Start des Riesenslaloms für Snowboard

1. + 2. Durchgang (Helmpflicht)

Start des Super - G für Alpin

1. Durchgang (Helmpflicht)

Start des Super-G

2. Durchgang

Mannschaftssitzung mit Auslosung

Organisationsraum im Kurhaus, 79674 Todtnauberg

Zwangloses Beisammensein

Cafe Kurhaus, 79674 Todtnauberg

Samstag, 05. Februar 2011

9.30 Uhr

10.30 Uhr

9.30 Uhr

9.30 Uhr

13.00 Uhr

Start Slalom für Snowboard

2 Durchgänge (Helmpflicht)

Start Riesenslalom für Alpin

2 Durchgänge (Helmpflicht)

Start Skilanglauf, Klassische Technik

Damen 5 km, Herren 10 km, Senioren 5 km

Start Skilanglauf, Klassische Technik

Mädchen und Buben 3 km

Start Sprint, Klassische Technik

Damen und Herren 1 km (oder 2 Runden á 500 m)

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Festabend mit Siegerehrung,

Festsaal des Kurhauses, 79674 Todtnauberg

Sonntag, 06. Februar 2011

10.30 Uhr

Start Spezialtorlauf (Slalom)

2 Durchgänge

9.30 Uhr

Start Skilanglauf, Freie Technik

Damen 5 km und Herren 10 km, Senioren 5 km

9.30 Uhr

Start Skilanglauf, Freie Technik

für Mädchen und Buben 3 km mit eingebautem Cross
(am Hang ein kleiner Slalomkurs)

1 Stunde nach dem Wettkampfe

Siegerehrungen am Ziel Stübenwasenlift,
79674 Todtnauberg

INFORMATIONEN

1. Austragungsstätte der Wettkämpfe

Alle alpinen Wettkämpfe finden auf der Stübenwasenstrecke in Todtnauberg statt.

Die Skilangläufe werden auf der Langlaufloipe des Biathlonstützpunktes Notschrei ausgetragen

Siehe Streckenbeschreibung und Streckenplan.

2. Wettkampfbestimmungen

Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen des Deutschen Skiverbandes (DWO) und Wintersportordnung des Deutschen Gehörlosen Sportverbandes durchgeführt.

3. Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes e.V.

Ohne Verbandspäß (gelb) keine Startberechtigung.

Passstelle für Wintersport: Michael Scheit, Matheus-Wagner-Straße 23, 72770 Reutlingen

4. Klasseneinteilung

Herren:	Meisterklasse	Jahrgang ab 1992 und älter
Damen:	Meisterklasse	Jahrgang ab 1992 und älter
Schüler:	Mädchen und Jungen	Jahrgang 1996 und jünger
Jugend:	weibl. und männl. Jugend	Jahrgang 1995 bis 1993, nur eine Klasse.
Senioren:	Damen 35 Herren 40 Herren 50	Jahrgang 1976 und älter Jahrgang 1971 und älter Jahrgang 1961 und älter

Bei nicht genügenden Meldungen werden die Seniorenklassen Herren zusammengelegt.

Zahl der Teilnehmer in allen Klassen ist unbegrenzt.

5. Meldungen

Die Angaben des Geburtsjahrgangs sind auf den beiliegenden DGS-Meldelisten anzugeben und an Verbandsfachwartin:

Katja Basl

Josef-Otto-Kolb-Straße 27
91220 Schnaittach
Fax: 09153-925120
E-Mail: dqws.katjabasl@googlemail.com

zu richten.

Kopie an

GSV Freiburg
Elias Neugebauer
Spittelhofstraße 1
79271 St. Peter
Fax: 07660-920705
E-Mail: elias.neugebauer@t-online.de

6. Meldeschluss

Samstag, 29. Januar 2011

7. Startgebühren für Alpin, Langlauf und Snowboard

Damen und Herren	je Disziplin	9,00 Euro
Schüler und Jugend	je Disziplin	6,00 Euro

Startgebühren sind gleichzeitig mit den Meldungen zu überweisen, und zwar auf das Konto des GSV Freiburg e.V., Konto-Nr.: 20 42 712, BLZ: 680 50101, Sparkasse Freiburg

8. Nachmeldungen

sind nur bei der Mannschaftsführersitzung am Donnerstag und Freitag möglich.
2 € Nachzahlung

9. Startnummernausgabe

Jeder Mannschaftsführer holt 2 Stunden nach der Auslosung im Organisationsraum **des Wettlaufbüros im Kurhaus, 79674 Todtnauberg** gegen eine Kautions von 50,00 Euro vereinsweise die Startnummern ab.

(eventuell fehlende Startnummern gibt es am Ziel der Wettbewerbe eine Stunde vor dem Start).

10. Bekanntmachung

Änderungen des Programms, Start- und Ergebnislisten werden im Wettlaufbüro (Kurhaus 79674 Todtnauberg) bekanntgegeben.

11. Haftung und Versicherung

Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Schäden aller Art bei den Wettkampfteilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Jeder Wettkampfteilnehmer muss ausreichend versichert sein.

12. Titel und Preise

Der Sieger erhält den Titel:
Deutsche(r) Gehörlosen-Skimeister(in) 2011 in der jeweiligen Disziplin.
Die drei Besten pro Disziplin erhalten die Medaillen des DGS
in Gold, Silber und Bronze.

Zusätzlich werden Urkunden vergeben.

Zur Teilnahme an den Deutschen Gehörlosen-Skimeisterschaften 2011 in Todtnauberg heißen herzlich willkommen:

Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.	Karl-Werner Broska DGS-Präsident	Ivan Rupcic DGS-Vizepräsident für Leistungssport
----------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------------------------

Katja Basl,
Verbandsfachwartin für Wintersport

GSV Freiburg e.V.	Volker Dießlin 1. Vorsitzender
-------------------	-----------------------------------

Gemeinde:	Arthur Strohmenger Ortsvorsteher von Todtnauberg
-----------	-----------------------------------------------------

Mit der Anmeldung (siehe Punkt 5 dieser Ausschreibung) zu den Meisterschaften erkennen die Vereine und die Teilnehmer/innen die zurzeit gültigen Ordnungen bzw. Ausschreibung der DGS-Wintersport-Sparte an.

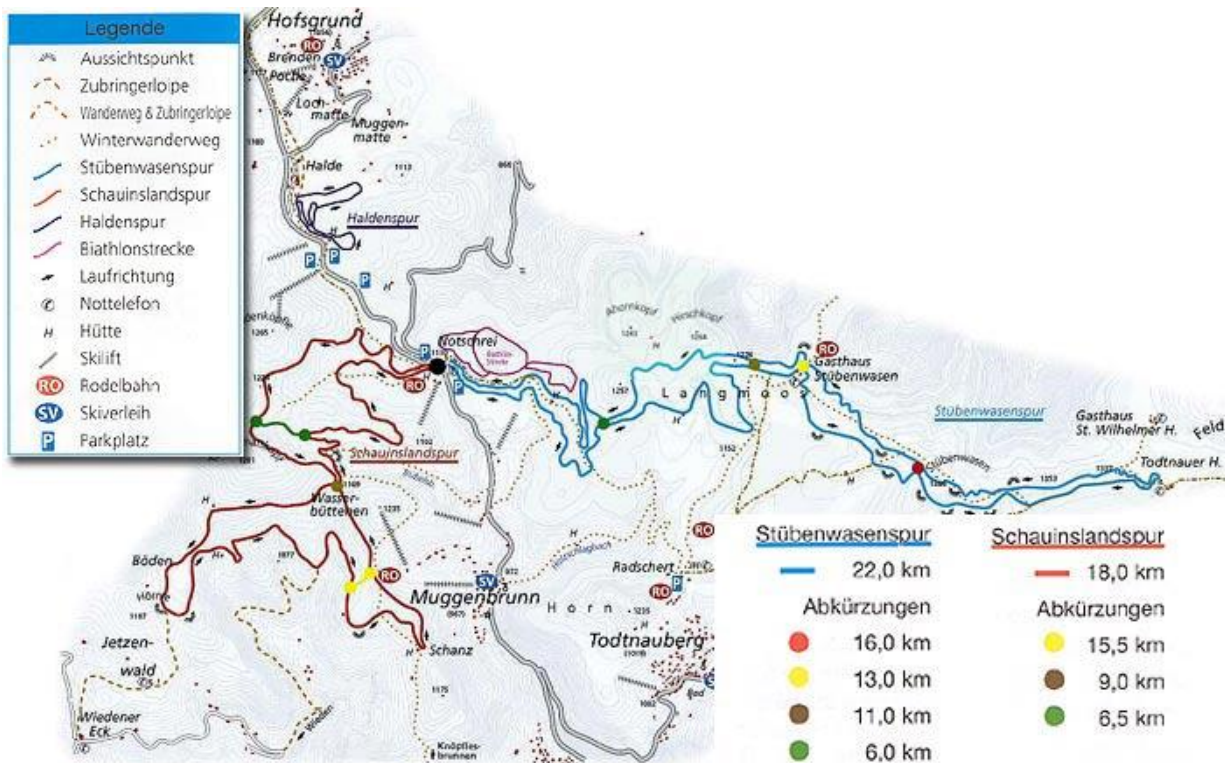


Streckenbeschreibung (Alpin und Snowboard)

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. <u>Super-Riesenslalom:</u> | <u>Stübenwasen / Todtnauberg</u>
Standard
Streckenlänge: 1000 m - HU: 250 m |
| 2. <u>Riesenslalom:</u> | <u>Stübenwasen / Todtnauberg</u>
Standard
Streckenlänge: 1000 m - HU: 250 m |
| 3. <u>Speziesslalom:</u> | <u>Stübenwasen / Todtnauberg</u>
Standard
Streckenlänge: 600 m - HU: 200 m |



Siegerehrungen am Ziel Stübenwasenlift (Sonntag)



Streckenbeschreibung (Langlauf)

1. **Klassisch:** Langlaufloipe Biathlonstützpunkt Notschrei
Streckenlänge: 1 Runde 5 km mittelschwer

2. **Freistil** Langlaufloipe Biathlonstützpunkt Notschrei
Streckenlänge: 1 Runde 5 km mittelschwer

3. **Sprint:** Langlaufloipe Biathlonstützpunkt Notschrei
Streckenlänge: 1 Runde 500m mittelschwer

Geschichte

Das Dorf Todtnauberg wurde ca. im Jahre 1200 gegründet und zwar nicht wie üblich im Schwarzwald als Landwirtschaftliche Siedlung, sondern als Bergbausiedlung. Bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts wurden hier die bedeutendsten Silbererzfunde gefördert. Als Zeugen dieses wichtigen Abschnitts in der Geschichte des Dorfes sind noch heute die Bergwerkshalden, verstürzte Stollen und Grubeneingänge im Gelände deutlich sichtbar. Nach dem Ende des Bergbaues entwickelten sich auf der heutigen Gemarkung Todtnauberg zwei landwirtschaftliche Siedlungen. Die eine, Todtnauberg-Dorf, entstand auf dem Boden des alten Bergwerkes "Freiheit" und kam unter die Obrigkeit des Abtes von St. Blasien, während Todtnauberg-Rütte zur Talvogtei Todtnau gehörte und unter direkter österreichischer Landeshoheit stand. Den dreißigjährigen Krieg haben die Einwohner Todtnaubergs dank der Abgelegenheit des Ortes, zu dem bis ins 19. Jahrhundert nur Fußpfade führten, nicht nur ohne Verluste überstanden, das Dorf hatte sogar an Einwohnern zugenommen. Da die Landwirtschaft die stetig wachsende Bevölkerung nicht mehr ernähren konnte, mussten die Todtnauberger sich schon im 17. Jahrhundert Nebenerwerbsmöglichkeiten schaffen. Das war zunächst Das "Schnefelhandwerk, (Küchenuntensilien wie Löffel, Schüsseln usw. aus Holz schnitzen) und der Hausweberei. Ab dem 19. Jahrhundert die Bürstenheimfabrikation und des Bürstenhausierhandels. Seit etwa 1730 suchten die Todtnauberger immer wieder um eine Wirtshauskonzession nach, bekamen aber immer wieder einen abschlägigen Bescheid. Unter anderem mit folgender sich zum schmunzeln anregenden Begründung "die Wirtschaft werde den ohnehin schon zu nächtlichen Ausgelassenheiten besonders geneigten Einwohnern daselbst noch Vor-schub leisten. Wieweit diese Beschuldigung stimmte, kann natürlich heute nicht mehr nachgeprüft werden. 1770 waren alle Streitigkeiten beigelegt und der heutige "Sternen" bekam die Wirtshauskonzession und ist somit das erste und älteste Wirtshaus in Todtnauberg.

Anreise nach Todtnauberg



Todtnauberg von A-Z

- höchstgelegenes Freibad Deutschlands (beheizt) mit traumhafter Anlage und kleinem Freizeitpark mit Beach-Volleyball und Bouleplatz
- Eisplatz
- FIS-Strecke
- Freischach
- Kegelbahn
- Kleingolfplatz
- Kosmetikpraxen
- Kneippanlage
- Loipen
- Rodelhang
- Skischule
- 7 Skilifte, teils mit Flutlicht
- Tennisplätze
- Tischtennis
- Wintersportgeräteverleih
- Sommerrodelbahn
- im Winter über 60 km gespurte Langlauf-Loipen

